



Mathias Eggenberger glückte die Finalrunde leider nicht. (Foto: ZVG)

Eggenberger auf Rang 26

Golf Zwei Runden in den «roten Zahlen» liessen Mathias Eggenberger bei der Roma Alps Letas Open in Italien zuversichtlich in die Finalrunde gehen. Dort fiel der 29-jährige Schaaner Golfprofi aber auf den 26. Rang zurück.

Das gemeinsame Turnier von Alps Tour und LET Access Series ist für die Mitglieder beider Tours ein Highlight. «Eine Abwechslung, die Spass macht», wie Mathias Eggenberger sagt. Auf das eigene Spiel habe es keinen Einfluss, ob er nur mit männlichen Mitbewerbern der Alps Tour oder gemeinsam mit Proletten der LETAS und hoffnungsvollen Amateurrinnen am Abschlag stehe. «Ich muss mich bei jedem Turnier auf mein Spiel fokussieren»,

sagt Eggenberger. Diese Woche standen im Golf Parco dei Medici - im Herbst 2023 Schauplatz des Ryder Cups - 156 Spielerinnen und Spieler im Einsatz. Dotiert war die Roma Alps Letas Open mit 45 000 Euro. Der Parcours mass von den Herrenabschlägen 6389 Meter, von den Damenabschlägen 4630 Meter.

Verpatzte Schlussrunde

Mathias Eggenberger war mit einer 3-unter-Parrunde ins Turnier gestartet und am zweiten Tag bogeyfrei geblieben, was zwischenzeitlich Rang 6 bedeutete. Er hatte an Tag 2 neben vier Birdies auch einen Eagle und 13 Pars notieren können und war für die Finalrunde positiv gestimmt: «Ich habe zwei Tage gut gespielt und auch gut gescort.» Am Samstag lag er nach fünf gespielten Löchern bereits zwei unter für den Tag, «dann kassierte ich zwei dumme Bogeys, konnte diese mit guten Birdies aber ausmerzen», erklärt Eggenberger

nach dem Turnier. Trotzdem lief es plötzlich nicht mehr rund. Ein Doublebogey - Fairway verfehlt, das Pitching Wedge aufs Green geriet zu einem «Flyer» ins Wasser hinter dem Grün - auf der 18 warf den 29-jährigen schliesslich auf Rang 26 (Gesamtscore: 208 Schläge/-8) zurück. Bitter enttäuscht zieht er danach Bilanz: «Eins über Par am heutigen Tag ist nicht wirklich akzeptabel, dieser Platz gibt viel bessere Scores her. Einen solchen habe ich heute allerdings verbockt.» Er versuche nun, das Positive der ersten beiden Runden mit in die nächste Woche zu nehmen und aus den Fehlern vom Samstag zu lernen.

Nach dem Turnier in Rom gings für Mathias Eggenberger Richtung Liechtenstein, wo er Sponsorermine wahrnehmen wird. Ab Dienstag fährt er wieder nach Italien, wo er vom 22. bis 25. Juli an der Italian Challenge (Challenge Tour) teilnehmen wird. (mf)

Olympia-Delegation ist angewachsen: Auch Hassler und Schwendinger in Tokio angekommen

Ankunft Nach Christoph Meier sind nun auch Julia Hassler und Raphael Schwendinger in Japan gelandet. «Alle sind gut drauf und freuen sich auf die kommenden Tage», so Chef de Mission Beat Wachter.

VON ROBERT BRÜSTLE

Als erster Liechtensteiner Athlet reiste Schwimmer Christoph Meier, für den es die zweiten Olympischen Spiele sind, bereits vor einer Woche nach Japan. Nach den ganzen Formalitäten mit den Coronatests und den erforderlichen Dokumenten ging es für den Unterländer aber nicht ins olympische Dorf in Tokio, sondern Richtung Fuji, wo Meier mit dem Team von Swiss Aquatics noch ein Vorbereitungslager absolvierte. Dieses diente vor allem zur Akklimatisierung, um bestens gerüstet für seine Einsätze zu sein. Meier und das Team von Swiss Aquatics werden heute Nachmittag im Olympischen Dorf in Tokio erwartet.

Am Samstag betrat dann auch das Judoteam um Teilnehmer Raphael Schwendinger, Trainer Holger Scheele und Trainingspartner David Büchel japanischen Boden. «Die Anreise verlief reibungslos», berichtet Liechtensteins Chef de Mission Beat Wachter, der am vergangenen Dienstag Richtung Tokio flog. «Den ersten Tag nutzte das Trio, um sich zu akklimatisieren und ein wenig einzuleben. «Im Gym konnten sie sich quasi zum Aufwärmen etwas die Beine vertreten», so Wachter. Heute steht die erste Trainingseinheit im Kodokan, der ältesten und bedeutendsten Judo-Schule, auf dem Programm. Ebenfalls gut gelandet in Tokio sind am Sonntag Schwimmerin Julia Hassler, ihr Trainer Kevin Wedel und Physiotherapeutin Tina Rüger.

Nach der wie zu erwartenden harzigen Anreise ging es gleich ins Olympische Dorf und heute wird Julia Hassler, für die es die bereits dritte Olympiateilnahme ist, schon das erste Training absolvieren. Bei diesem wird auch Christoph Meier mit dabei sein. Insgesamt, so Beat Wachter, seien alle drei Liechtensteiner Teilnehmer gut drauf und «freuen sich auf die kommenden Tage». Noch ist das Liechtensteiner Olympia-Team aber nicht vollständig. Das Artistic-Swimming-Duett mit Marluce Schierscher und Lara Mechnig fliegt erst am 24. Juli nach Tokio, ihre Wettkampfeinsätze sind am 2. und 3. August. Somit können Schierscher und Mechnig nicht an der Eröffnungsfeier von kommendem Freitag teilnehmen.



Chef de Mission Beat Wachter (hinten) mit dem Judoteam Holger Scheele, Raphael Schwendinger und David Büchel.



Tina Rüger, Julia Hassler und Kevin Wedel (von links) bei der Ankunft in Tokio.



Raphael Schwendinger (links) und David Büchel konnten sich nach ihrer Ankunft im Gym schon die Beine vertreten. (Fotos: ZVG)

Olympische Spiele

Zwei Coronafälle bei Athleten im olympischen Dorf

TOKIO Das Coronavirus hat die ersten Athleten im olympischen Dorf in Tokio erreicht. Das Olympische Komitee Südafrikas bestätigte am Sonntag zwei positive Fälle in dessen Fussballteam, das die Unterkünfte im Dorf bereits bezogen hatte. Neben den beiden Spielern Thabiso Monyane und Kamohelo Mahlatsi wurde auch ein Betreuer positiv getestet. Das Trio befindet sich in Quarantäne, alle anderen Mitglieder des Teams seien zweimal negativ getestet worden, hiess es weiter. «Wir halten das Risiko minimal, aber es ist unvermeidlich, dass wir einige Fälle haben», sagte IOC-Olympiadirektor Christophe Dubi, der zugleich einen Coronafall beim südkoreanischen IOC-Mitglied Seung-Min Ryu bestätigte. Der Tischtennis-Olympiasieger von 2004 sei bei seiner Ankunft in Tokio positiv getestet worden. Ryu habe das Ergebnis zuvor selbst veröffentlicht und befinde sich in Selbst-Isolation, sagte Dubi. Ein weiterer Athlet war am Sonntag ebenfalls bei der Einreise positiv auf das Virus getestet worden.

Insgesamt registrierten die Organisatoren am Sonntag zehn Neuinfektionen im Zusammenhang mit den Olympischen Spielen. Damit stieg die Gesamtzahl fünf Tage vor der Eröffnungsfeier auf über 50 Fälle. «Wir glauben, dass wir die Lage im Griff haben», sagte Hidemasa Nakamura, der Leiter der zuständigen Abteilung des Organisationskomitees der Tokio-Spiele. (sda)



Vermisster will in Japan bleiben

TOKIO Gemäss Medienberichten beabsichtigt der vermisste ugandische Gewichtheber Julius Ssekitoleko, in Japan zu bleiben. Der 20-jährige Sportler, der sich nicht für die Sommerspiele qualifiziert hat und am Dienstag die Heimreise hätte antreten sollen, setzt sich aus dem Olympia-Trainingsquartier seines Teams in Izumisano, in der westlichen Präfektur Osaka, ab und gilt als vermisst. Offenbar hat der junge Sportler eine Nachricht hinterlegt, in der er seine Absicht erklärt, in Japan zu bleiben und zu arbeiten. Eine Überwachungskamera an einem nahegelegenen Bahnhof soll Ssekitoleko beim Kauf eines Billetts nach Nagoya gefilmt haben. (sda)

DELEGATION/EINSÄTZE

Liechtensteins Delegation

Athleten

- Julia Hassler (dritte Teilnahme)
- Christoph Meier (zweite Teilnahme)
- Marluce Schierscher (Premiere)
- Lara Mechnig (Premiere)
- Raphael Schwendinger (Premiere)

Trainer/Trainingspartner/Physio

- Kevin Wedel (Coach von Julia Hassler)
- Francesca Zampiere (Artistic-Swimming)
- Holger Scheele (Judo)
- David Büchel (Judo/Trainingspartner)
- Tina Rüger (Physiotherapeutin)

Funktionäre

- Beat Wachter (Chef de Mission)
- I.D. Prinzessin Nora (IOC-Mitglied)
- Stefan Marxer (LOC-Präsident)

Eröffnungs- und Schlussfeier

Freitag, 23. Juli

Eröffnungsfeier

Sonntag, 8. August

Schlussfeier

Einsätze von Julia Hassler

Sonntag, 25. Juli

400 m Freistil, Vorlauf (19 bis 21.30 Uhr)

Montag, 26. Juli

1500 m oder 200 m Freistil, Vorlauf (19 bis 21.30 Uhr). - Bemerkung: Hassler wird nur einen Wettkampf schwimmen. Welchen, wird sie vor Ort entscheiden.

Donnerstag, 29. Juli

800 m Freistil, Vorlauf (19 bis 21.30 Uhr)

Einsätze von Christoph Meier

Samstag, 24. Juli

400 m Lagen, Vorlauf (19 bis 21.30 Uhr)

Mittwoch, 28. Juli

200 m Lagen, Vorlauf (19 bis 21.30 Uhr)

Einsätze von Raphael Schwendinger

Mittwoch, 28. Juli

Erstrundenkampf -90 Kilogramm

Einsätze von Mechnig/Schierscher

Montag, 2. August

Freie Kür, Qualifikation (19.30 bis 21.45)

Dienstag, 3. August

Technische Kür (19.30 bis 21 Uhr)

Bemerkungen: Die Zeitangaben sind Ortszeiten, die Zeitverschiebung beträgt sieben Stunden.